

Faktenblatt

10051 - Mitwirkung Röschibachplatz

Ausgangslage

Der Quartierverein hat über eine Studie (horizontaler Platz) des im Quartier wohnhaften Landschaftsarchitekten Ueli Müller bei der Stadt sein Interesse angemeldet, den Röschibachplatz per Umbau zum Quartierzentrum von Wipkingen zu erheben.

Nachdem sich während der Vorstudie aus vier verschiedenen Varianten keine klare Bestvariante ergab, wurde die Durchführung einer Mitwirkung mit dem Quartier beschlossen.

Die Vorstudie wird von Rolf Kaspar, Projektleiter TAZ G+E geleitet. Im erweiterten ORGA-Team für die Mitwirkung waren Roman Dellsperger (ehemaliger Quartierkoordinator von Wipkingen) als Moderator, Claudia Grando, TAZ Kommunikation sowie Christine Kerlen, TAZ G+E.

Mitwirkungsveranstaltung (Stufe Mitarbeit)

Die Veranstaltung wurde am 5.7.2011 von 18.00 - 22.00 Uhr, im reformierten Kirchengemeindehaus von Wipkingen, nach der Methode "World-Café", durchgeführt. Es waren ca. 100 Personen anwesend. Die Stadt Zürich offerierte den Anwesenden einen kleinen Imbiss mit verschiedenen Broten sowie Kaffee und Kuchen. Tele-Wipkingen zeichnete die Veranstaltung auf. Sie ist seit kurzem im Internet zu sehen.

Der Abend wurde in mehrere Etappen unterteilt.

- Begrüssung durch Beat Jörger, Bekanntgabe der Spielregeln
- Bedürfnisse/Wünsche der Anwohner (Diskussion, jede der 10 Gruppen erstellt eigene Liste)
- Rahmenbedingungen, Geschichte des Platzes, vorhandene Varianten
- Platzgestaltung (erstellen einer eigenen - auch neuen - Variante in den 10 Gruppen)
- Marktplatz und Diskussion (kennenlernen der anderen Gruppengestaltungen, Bewertung)
- Erklärung Hauptprozess TAZ, Bautermin frühestens 2014, eher 2015 oder 2016
- Verabschiedung

Während der gesamten Veranstaltung wurde intensiv diskutiert, hinterfragt und gearbeitet. Die Leute schätzten den Einbezug in die Planung. Roman Dellsperger moderierte ruhig und sicher.

Die mit Spannung erwartete Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse ergab ein überraschendes Siegesprojekt. "Siena", in Ahnlehnung an den schrägen Platz in Italien, wurde von der Mehrheit gewählt. Diese Variante will den Röschibachplatz verkehrsfrei und schräg wie er ist, als Quartierzentrum benutzen können.

Fazit

Nach der Auswertung der Ergebnisse (Fotoprotokoll) erhärtete sich das Ergebnis weiter. Ca. 80% der Anwesenden wollen den Röschibachplatz schräg erhalten, möchten jedoch die Verkehrsverbindung Röschibachstrasse zu Nordstrasse unterbinden (Schleichverkehr aus Rosengartenstrasse). Die Verbindung Röschibachstrasse zu Dammstrasse soll bestehen bleiben.

- Fast alle wollen Bäume, einen Brunnen oder ein Wasserspiel sowie einen Wochenmarkt.
- 60% wollen Sitzbänke und eine Nutzung als Café.
- 60% sind mit der Beleuchtung nicht einverstanden.
- 60% wollen Boccia spielen, wenn möglich auf einer horizontalen Fläche.
- 50% wollen eine Telefonkabine, einen Flohmarkt, ein Sommerkino
- 40% wollen einen Bancomat, eine mobile Bühne, mehr Begrünung, einen Weihnachtsmarkt
- Restliche Wünsche gemäss Beiblatt

2 / 2

Alle Lösungen mit Verkehr zur Nordstrasse verschieben diesen auf die Westseite vor die Geschäfte mit den privaten Parkplätzen.

Weiteres Vorgehen

1. Abklärungen betreffend "Verkehrssperre" auf dem Röschibachplatz.
Mit Simulationen die Auswirkungen auf nachbarschaftlichen Knoten testen sowie die Zu- und Wegfahrten für die Quartierbewohner überprüfen.
2. Je nach Ergebnisse dieser Abklärungen Entscheidung über weiteres Vorgehen beschliessen.
3. Planung der beschlossenen Massnahmen.
4. Informationsveranstaltung im Quartier (wenn möglich im Oktober 2011)
5. Umsetzung der beschlossenen Massnahmen.

Terminplan

Verkehrsstudie:	bis Ende August 2011
Planung der Oberfläche:	September 2011
Infoveranstaltung:	voraussichtlich Ende Oktober 2011
Umbau:	abhängig von beschlossenen Massnahmen

Zürich, 14. Juli 2011, KAO

Auswertung Mitwirkung (Tabelle)

Link zu TeleWipkingen: <http://www.telewipkingen.ch/>